



Verband Schweizer Ayurveda-Mediziner und -Therapeuten

Mitglied VEAT – Verband Europäischer Ayurveda-Mediziner und -Therapeuten e.V.

**Association Suisse des Médecins et
Thérapeutes Ayurvédiques**

Membre du VEAT – Association européenne des Médecins et Thérapeutes Ayurvédiques

Aufnahmekriterien für Aktivmitglieder

Der VSAMT legt Inhalte und Bedingungen zur Ausübung einer Tätigkeit im ayurvedischen Bereich als VSAMT-Mitglied fest und überprüft die erforderliche Qualifikation eines Bewerbers anhand des Ausbildungsumfangs und der Praxiserfahrung. Die Aufnahme der Praktizierenden erfolgt je nach Wirkungsfeld in den Kategorien:

- **Ayurveda-Medizin** (Diagnose, medizinische Beratung, klinische Therapie, Pancakarma)
- **Ayurveda-Therapie** (Ölbehandlungen, Kräuter- oder manuelle Therapie)
- **Ayurveda-Beratung** (Ernährung, Lifestyle, und Psychologie)
- **Ayurveda-Wellbeing** (Gesundheitsförderung, Massagen, Wellness)

Jeder kann Mitglied werden, der je nach Fachbereich eine umfassende Ayurveda-Ausbildung besucht, verinnerlicht und diese auch mit einer schriftlichen, mündlichen und ggf. praktischen Prüfung zum Abschluss gebracht hat. Dabei legt der VSAMT einerseits Wert auf die Schulung authentischer Erfahrungen und traditionellen Wissens sowie andererseits auf die Vermittlung einer undogmatischen, ganzheitlichen und auch wissenschaftlichen Integration in unseren kulturellen, sozialen und klimatischen Rahmen.

Die erforderlichen Stundensätze der Ausbildungen setzen sich zusammen aus

- Vor allem fachspezifischem und teilweise auch schulmedizinischem Präsenzunterricht in vollen Zeitunterrichtsstunden (60 Min) von anerkannten und praxiserfahrenen Lehrkräften
- dem Nachweis praktischer Erfahrung

Sollten zum Zeitpunkt der Anmeldung noch nicht genügend praktische und/oder schulmedizinische Stunden nachgewiesen werden können, so kann die Aufnahme erfolgen, wenn der Antragsteller sich verpflichtet die fehlenden Stunden innerhalb des ersten Mitgliedsjahres nachzuholen und die entsprechende Bescheinigung nachzureichen.

Für die unterschiedlichen Kategorien werden anerkannt und gelistet ausschliesslich Mitglieder

im Wirkungsfeld Ayurveda-Wellbeing mit minimal 200 Std. umfassender Ausbildung

- 40 Std. Ayurveda Grundlagen
- 100 Std. zum jeweiligen Thema, z.B. Massage
- 30 Std. studienbegleitende Lerneinheiten
- 50 Std. praktische Erfahrung

im Wirkungsfeld Ayurveda-Ernährung, -Beratung und/oder Psychologie mit minimal 350 Std. umfassender Ausbildung

- 40 Std. Ayurveda Grundlagen
- 140 Std. zum jeweiligen Thema, z.B. Ernährung
- 120 Std. studienbegleitende Lerneinheiten
- 50 Std. praktische Erfahrung

im Wirkungsfeld Ayurveda-Therapie mit minimal 500 Std. umfassender Ausbildung

- 100 Std. Ayurveda Grundlagen
- 200 Std. zum jeweiligen Thema, z.B. Therapie
- 50 Std. Schulmedizinische Grundlagen
- 150 Std. studienbegleitende Lerneinheiten
- 100 Std. praktische Erfahrung

im Wirkungsfeld Ayurveda-Medizin mit einem minimal 750 Std. umfassendem Studium in Ayurveda-Medizin inklusive für Mediziner (Ärzte und Heilpraktiker), die Ayurveda in ihr Praxisangebot integrieren bzw. im klinischen Rahmen anbieten

- 500 Std. Ayurveda-Medizin mind. inkl. Ayurveda-Grundlagen, -Diagnostik, -Pharmakologie, -Dietätik, -Philosophie und psychologische Ansätze, Ätiologie und Pathogenese (Kayachikitsa), Panchakarma und (Manual)-Therapeutika
- 250 Std. studienbegleitende Lerneinheiten
- mind. 4 Wochen Hospitanz (Praktika)

Sonderbeantragungen zur individuellen Prüfung sind nach Absprache möglich, eine eingehende Prüfung jedoch meist kostenpflichtig.